



**EUROPEAN ASSOCIATION OF
SERVICE PROVIDERS FOR
PERSONS WITH DISABILITIES**

Pressemitteilung

Brüssel, 9. April 2020

47 Abgeordnete des Europäischen Parlaments: die Coronavirus Response Investment Initiative muss Unterstützungsdienste für Menschen mit Behinderungen finanzieren

In einem heute [veröffentlichten Brief fordern](#) 47 Mitglieder des Europäischen Parlaments, dass die Coronavirus Response Investment Initiative die Finanzierung von Unterstützungs- und Betreuungsdiensten für Menschen mit Behinderungen sicherstellt.

Der Brief, der an den Präsidenten der Europäischen Kommission, Von der Leyen, und den EU-Ratspräsidenten Michael adressiert ist, lenkt die Aufmerksamkeit auf den alarmierenden Mangel an Finanzmitteln für Dienste, die Menschen mit Behinderungen betreuen und unterstützen. Es wird betont, dass die meisten Organisationen sich angepasst haben und weiterhin Dienstleistungen anbieten, aber aufgrund keiner flexiblen Verträge mit Behörden und verspäteter Finanzierungsaufträge mit mangelndem Zugang zu den benötigten Mitteln konfrontiert sind.

Die Abgeordneten fordern die Europäische Kommission ausdrücklich dazu auf "neue Maßnahmen zu ergreifen, um wesentliche Investitionen und Ressourcen zu mobilisieren, um die Kontinuität der Pflege- und Unterstützungsdienste zu gewährleisten", und dass "die Coronavirus Response Investment Initiative (CRII und CRII+) daher spezifische Anleitungen enthalten muss, um die Mitgliedstaaten bei der

Sicherstellung solcher Ressourcen, einschließlich des Europäischen Sozialfonds, zu unterstützen. Der Europäische Sozialfond wird zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und anderen Menschen mit Unterstützungsbedarf verwendet.

[Der Brief wurde von](#) 47 Europaabgeordneten aus 19 Ländern und 7 politischen Gruppen unterzeichnet.

Hintergrund-Informationen

Europäischer Verband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderungen

- [Soziale Dienste laufen Gefahr, während der Verbreitung von COVID-19 beiseite gelassen zu werden](#)
- [EU unsichtbar zu sozialem Notstand von COVID-19](#)
- [Neue Antwort von EU COVID bringt keine Garantien für soziale Dienste](#)

Europäisches Behindertenforum

- [Heimeinrichtungen werden zu Brutstätten von Infektionen und Missbrauch - Regierungen müssen jetzt handeln](#)
- [Menschen mit Behinderungen wurden während der COVID-19-Krise von gemeindebasierter Unterstützung und Schutzausrüstung befreit](#)

Hinweis für Redakteure

Die European Association of Service Providers for Persons with Disabilities ist ein gemeinnütziger europäischer Dachverband, der 1996 gegründet wurde und derzeit über 17.000 Sozial- und Gesundheitsdienste für Menschen mit Behinderungen vertritt. Die EASPD setzt sich für effektive und qualitativ hochwertige behindertenbezogene Dienstleistungen in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und individualisierte Unterstützung in Übereinstimmung mit den Prinzipien des UN CRPD ein, die nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern für die Gesellschaft als Ganzes von Nutzen sein können.

Rachel Vaughan

Kommunikationsbeauftragter der EASPD

+32 2 233 77 20

rachel.vaughan@easpd.eu

www.easpd.eu



Thomas Bignal

EASPD Politik-Berater

Skype: Thomas_EASPD

thomas.bignal@easpd.eu

www.easpd.eu



Diese E-Mail in Ihrem Browser anzeigen

Folgen Sie uns auf [Facebook](#) und [Twitter](#)

Abonnieren Sie den

[EASPD-Newsflash](#)



Diese Publikation wurde mit der finanziellen Unterstützung des Programms der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation "EaSI" (2014-2020) erstellt. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen geben nicht unbedingt die offizielle Position der Europäischen Kommission wieder.